

Deflation statt Inflation

Trotz hoher Inflationszahlen befürchten Experten Deflation.



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 14 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

„Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann“, hat einmal der französische Maler und Schriftsteller Francis Picabia gesagt. Ich liebe dieses Zitat, es lässt sich einfach so herrlich oft anwenden. Auch jetzt wieder, auf die Inflation. Während nämlich allerorten über die Inflation geredet und geschrieben wird, warnt Cathie Wood, eine bekannte Fondsmanagerin aus den USA, vor der Deflation, also dem genauen Gegenteil. Zur Erinnerung: Während in der Inflation alles teurer wird, wird in der Deflation alles billiger. Das ist natürlich etwas plakativ, Inflation und Deflation sind sehr komplexe Gebilde, aber halten wir das einfach mal so fest. Nun könnte man ja sagen, super, denn nehmen wir doch die Deflation, wenn alles billiger wird, soll uns das nur recht sein. Das ist leider aber nicht ganz zu Ende gedacht. Volkswirtschaftlich gesehen ist die Deflation eine Vollkatastrophe, fast noch schlimmer als die Inflation. Zurück zu Cathie Wood und ihrem runden Kopf, in dem das Denken die

Richtung geändert hat: Sie sagt, die Notenbanken haben sich in Panik versetzen lassen und übertreiben es mit ihren Zinserhöhungen. Und das in einer Phase, in der sich ohnehin schon einige Preise rückläufig entwickeln. Sie verweist hier unter anderem auf den Ölpreis, der nun wieder deutlich niedriger notiert. Auch bei vielen anderen Rohstoffen sieht sie eine Entspannung, was in ihren Augen den Preisdruck markant reduzieren dürfte. Stattdessen warnt sie vor steigenden Arbeitslosenzahlen. Auch wenn diese im Moment noch recht niedrig sind, so scheint es auch bei amerikanischen Mittelstandsunternehmen zu knirschen. Steigende Zinsen sind nämlich schlecht für Unternehmen, wenn sie sich etwa Geld leihen oder Schulden zurückzahlen müssen.

Bleibt die Preisfrage, wer am Ende recht hat. Die Inflationswarner oder Cathie Wood? Ich bin mir da nicht so sicher. Es stimmt schon, alles wird derzeit teurer. Aber wir haben auch einige sehr spezielle externe Faktoren, etwa die Nachwehen der Coronapandemie und den richtigen und wichtigen Schritt, in Sachen Energieversorgung von Russland unabhängig zu werden. Und wir haben Jahrzehnte hinter uns, in denen wir oft nur mit Mühe und Not an der Deflation vorbeigerutscht sind. Wenn jetzt mal eine Zeit lang alles teurer wird, ist das eigentlich nicht verwunderlich. Insofern könnte Cathie Wood mit ihrer Warnung mittelfristig recht behalten.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 19.09.2022	AutoZone, Aegean Airlines, Otto Energy
Montag, 19.09.2022	City of London Investment Group
Dienstag, 20.09.2022	Kingfisher, Spice Private Equity, Actia Group
Dienstag, 20.09.2022	Advicenne, Alliance Pharma, Aurora Cannabis
Mittwoch, 21.09.2022	Cambridge Cognition Holdings
Mittwoch, 21.09.2022	Elixirr International, Judges Scientific
Donnerstag, 22.09.2022	Darden Restaurants, Frey, FullSix
Donnerstag, 22.09.2022	Accenture, Costco Wholesale, FedEx,
Freitag, 23.09.2022	Cryptoblox Technologies, Conico, Iofina
Freitag, 23.09.2022	LifeStore Financial, Lysogene, Option

Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 19.09.2022	NZ	Westpac Verbraucherumfrage
Montag, 19.09.2022	UK	Rightmove Immobilienindex (Monat)
Dienstag, 20.09.2022	CN	PBoC Zinssatzentscheidung
Dienstag, 20.09.2022	AU	RBA Sitzungsprotokoll
Mittwoch, 21.09.2022	US	Fed Zinssatzentscheidung
Mittwoch, 21.09.2022	US	FOMC Wirtschaftsprojektion
Donnerstag, 22.09.2022	US	BoJ Geldpolitik Statement
Donnerstag, 22.09.2022	UK	BoE Zinssatzentscheidung
Freitag, 23.09.2022	EU	S&P Global PMI Gesamtindex
Freitag, 23.09.2022	CA	Einzelhandelsumsätze (Monat)

Countdown

Letzte Chance, ihre Meinung zu sagen. Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot, dem Service und den Preisen von BNP Paribas Zertifikate? Falls Sie unseren Auftritt, unser Angebot, unsere Preise und Dienstleistungen honorieren möchten, so freuen wir uns, wenn Sie uns noch zum Ende der Abstimmung am heutigen Freitag Ihre Stimme geben. Dabei können auch Sie gewinnen. Diverse Preise – allen voran einen Goldbarren – werden verlost. Am 6. Oktober wird dann im Rahmen einer Veranstaltung der Deutsche Zertifikatepreis verliehen.

Ihr Lieblings- Emittent

Schnelle Ausführung.
Überzeugender Service.
Breite Produktpalette.
Erfüllt BNP Paribas Zertifikate
Ihre Kriterien? Stimmen Sie für uns ab.



Deutscher
ZERTIFIKATE
Preis

ZUR ABSTIMMUNG

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 16. September 2022
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

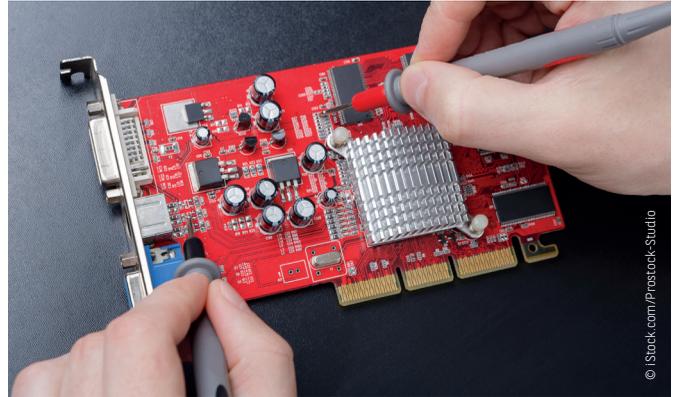
TecDax: Im Bann der Inflation

Zinsängste sorgen für deutlichen Rücksetzer

Zwei Zehntelprozent waren genug, um die Aktienmärkte in die Knie zu zwingen. Die US-Inflation ging im August zwar im Jahresvergleich von 8,5 auf 8,3 Prozent zurück, Analysten hatten aber nur 8,1 Prozent prognostiziert. Bevor die jüngsten Daten am Dienstag um 14:30 Uhr über die Ticker liefen, war die Börsenwelt noch vergleichsweise in Ordnung. Danach ging es rapide bergab, der TecDax verlor binnen Stunden rund 3 Prozent an Wert. Nun blicken die Anleger mit Argusaugen auf die nächste Sitzung der US-Notenbank am kommenden Mittwoch. Eine Zinserhöhung um 75 Basispunkte erscheint wahrscheinlich. Auch die Europäische Zentralbank dürfte die Zügel weiter anziehen. Dies verteuert nicht nur die Refinanzierung der Tech-Firmen, sondern drückt zudem auf deren Bewertung, weil künftige Gewinne mit höheren Zinsen abdiskontiert werden.

Historisch hohe Bargeldquoten

Antizyklisch orientierte Investoren sehen dennoch Chancen. So zeigt die monatliche Fondsmanager-Umfrage der Bank of America eine deutliche Verschlechterung der Anlegerstimmung. Der Anteil der Befragten, die in Aktien untergewichtet sind, hat sich im Vergleich zum Vormonat um 26 Prozentpunkte auf 52 Prozent



erhöht, die stärkste Untergewichtung seit Beginn der Erhebungen. Zugleich sind die Bargeldquoten historisch hoch. Optimisten hoffen zudem darauf, dass der TecDAX nach der wohl unvermeidlichen US-Zinserhöhung in der kommenden Woche eine ähnliche Reaktion wie nach der Entscheidung der EZB zeigt: Der Marktseismograf der prominentesten deutschen Tech-Titel legte nach der Erhöhung um 75 Basispunkte in der Eurozone am 8. September kräftig an Wert zu.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	12.764,30	-1,09	-19,64	1,96
MDAX	Deutschland	23.995,16	-4,50	-31,68	-5,02
TecDAX	Deutschland	2.855,08	-3,38	-27,17	20,56
Euro STOXX 50	Europa	3.499,25	-0,37	-18,74	-0,46
CAC 40	Frankreich	6.090,22	-0,58	-14,86	16,81
IBEX 35	Spanien	8.000,50	1,06	-8,19	-22,46
FTSE MIB	Italien	22.079,00	1,85	-19,26	-0,68
FTSE 100	Großbritannien	7.259,24	-0,04	-1,70	0,61
SMI	Schweiz	10.687,40	-0,95	-17,00	18,38
ATX	Österreich	2.921,58	-0,59	-24,33	-10,57
Dow Jones	USA	30.961,82	-2,56	-14,80	39,04
NASDAQ 100	USA	11.927,49	-3,20	-26,92	99,19
S&P 500	USA	3.901,35	-2,62	-18,15	56,04
Nikkei 225	Japan	27.567,65	-2,29	-4,25	38,46
Hang Seng	Hongkong	18.774,00	-3,04	-19,76	-32,49
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	958,58	0,14	-22,19	-13,03

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 16.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Zwischenhoch im Abwärtstrend

Fehlende Nachfrage und Überangebot belasten Nickel



Nickel präsentiert sich weiterhin extrem schwankungsfreudig. Allein seit Beginn dieses Monats verteuerte sich das silbrig-weiße Industriemetal um mehr als 15 Prozent auf rund 23.500 Dollar je Tonne. Vielen Marktteilnehmern steht der Short Squeeze im März dieses Jahres noch lebhaft vor Augen, als der Nickelpreis innerhalb kürzester Zeit auf das Dreieinhalbfache – auf über 100.000 Dollar je Tonne – gestiegen war. Seither haben die Aktivitäten an der Londoner Metallbörse LME deutlich nachgelassen, was wiederum einen deutlichen Anstieg der Volatilität nach sich zog. Mit den zunehmenden weltweiten Konjunktursorgen kam der Absturz. Zumindest auf kurze Sicht spricht aktuell nicht allzu viel für einen deutlichen Anstieg der Nickelnotierungen: Den Angebotsproblemen an den Industriemetalmärkten stehen nach wie vor erhebliche Nachfragesorgen gegenüber. Erst jüngst wurde der Corona-Lockdown

in der chinesischen Stadt Chengdu verlängert; ein untrügliches Zeichen dafür, dass Peking – zumindest noch – weiterhin an seiner strikten Null-Covid-Strategie festhält.

Schwache Konjunktur begrenzt Aufwärtspotenzial

Gerade für Nickel sind dies wenig erbauliche Nachrichten, da das Reich der Mitte laut Daten von World Stainless Steel 2021 mit 56 Prozent der mit Abstand weltweit größte Verbraucher dieses sogenannten Übergangsmetalls war. Die Folge: In den ersten sechs Monaten dieses Jahres war der Nickelmarkt mit insgesamt 30.800 Tonnen überversorgt. Vor Jahresfrist klaffte zu dieser Zeit noch ein Angebotsdefizit von rund 125.000 Tonnen. Nennenswertes Aufwärtspotenzial sehen Experten erst im kommenden Jahr im Zuge einer Erholung der globalen Konjunktur.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Nov	91,42	2,20	17,54	60,13
WTI Crude Oil	Nov	85,08	1,86	13,62	62,12
Gold	Kasse	1.662,05	-3,50	-9,05	25,99
Silber	Kasse	19,04	1,16	-18,22	8,30
Platin	Kasse	896,43	1,63	-7,14	-7,01
Palladium	Kasse	2.100,19	-0,88	6,84	127,54
Kupfer (Comex)	Dez	3,47	-3,80	-22,18	18,52
Aluminium (LME)	Dez	2.276,00	-2,21	-18,93	10,04
Blei (LME)	Dez	1.962,50	3,18	-14,82	-17,05
Nickel (LME)	Dez	23.203,50	6,09	11,79	108,57
Zink (LME)	Dez	3.109,50	-4,34	-12,01	2,56

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 16.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Wieder unter der Parität

Hohe Inflation verleiht Dollar Rückenwind

Der hinter den Erwartungen zurückgebliebene Rückgang der US-Inflation hat den Dollar beflügelt. Der Euro, der am Dienstag bis auf 1,018 Dollar zugelegt hatte, rutschte zuletzt wieder unter die Parität. Zu den wichtigsten Treibern zählen die Zinsen: Zum einen sind die Realrenditen – also die Marktzinsen nach Abzug der Inflationserwartungen – im Euroraum erheblich niedriger als in den USA. Zum anderen wird die EZB die Zinszügel wegen der schwachen Wirtschaftslage in der Eurozone womöglich nicht so stramm anziehen wie in den USA, weil dies schwere Verwerfungen innerhalb der Währungsunion und eine Schuldenkrise in hoch verschuldeten Ländern wie Italien nach sich ziehen könnte.

Fed muss weiter kräftig auf die Bremse treten

Die US-Notenbank entscheidet am kommenden Mittwoch über den nächsten Zinsschritt. Einige Ökonomen rechnen sogar damit, dass sie den Leitzins gleich um einen vollen Prozentpunkt anhebt. Daran dürfte nur wenig ändern, dass sich der Auftrieb der US-Erzeugerpreise im August etwas stärker abschwächte als erwartet. Die Fed muss weiter kräftig auf die Bremse treten, lautet

vielmehr das Credo vieler Marktbeobachter. Nach der verspäteten Einsicht, dass es sich nicht nur um ein vorübergehendes angebotsseitiges Inflationsphänomen handelt, zielt Fed-Chef Jerome Powell auf eine Abkühlung der überhitzten Arbeits- und Immobilienmärkte. Der Euro dürfte es daher schwer haben, nachhaltig deutlich über der Parität zu notieren.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	0,9997	-0,67	-12,06	-16,28
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8746	0,78	4,12	-0,46
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9637	-0,67	-7,07	-15,96
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	143,4500	-0,15	9,65	8,35
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	18,2617	-0,53	20,64	344,79
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,4912	1,27	-4,74	-0,07
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	17,6032	0,46	-3,17	11,97
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	143,5000	0,53	24,70	29,47

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	142,50	-0,54	-16,85	-11,60	1,78
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	144,36	-1,93	-10,72	-10,30	1,10
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	105,03	0,21	-15,94	-16,09	3,20
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	116,09	-0,42	-21,01	-14,17	4,08
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	136,66	-0,51	-16,27	-12,12	2,34
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	114,38	-1,29	-12,33	-9,65	3,48
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	131,09	-1,44	-18,29	-16,14	3,50
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	148,40	-0,17	-2,17	-1,70	0,25

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 16.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 15.09.22	Kupon p.a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Renault	i PD4BWJ	Classic	22.03.2023	24,00	23,60	18,00	17.03.2023	19,85	98,60	98,80
ThyssenKrupp	i PD4A5E	Classic	22.03.2023	8,00	5,14	18,00	17.03.2023	19,82	98,72	98,82
Fraport	i PD4BYN	Classic	21.12.2022	50,00	39,26	16,00	16.12.2022	19,57	98,45	98,55
Continental	i PD4BBH	Classic	21.12.2022	65,00	64,92	18,00	16.12.2022	19,41	99,54	99,64
Bayer	i PD4AV9	Classic	21.12.2022	65,00	56,85	20,00	16.12.2022	18,80	100,85	100,95
Mercedes-Benz Group	i PD4A7V	Classic	21.12.2022	65,00	53,19	18,00	16.12.2022	18,77	99,85	99,95
BMW	i PD4AXV	Classic	21.12.2022	80,00	74,32	18,00	16.12.2022	18,30	100,08	100,18
Merck	i PD4BWW	Classic	21.12.2022	180,00	171,80	13,00	16.12.2022	18,11	97,62	97,72
Evonik Industries	i PD4BSZ	Classic	21.12.2022	26,00	19,70	14,00	16.12.2022	17,88	98,24	98,34
BASF	i PD4A2J	Classic	21.12.2022	50,00	41,08	14,00	16.12.2022	17,71	98,32	98,42
Société Générale	i PD4BJ8	Classic	22.03.2023	25,00	20,24	18,00	17.03.2023	17,40	100,31	100,51
Airbus	i PD4BHG	Classic	21.12.2022	100,00	94,52	14,00	16.12.2022	17,32	98,41	98,61
RWE	i PD4AW3	Classic	21.12.2022	42,00	36,03	19,00	16.12.2022	17,25	101,11	101,21
Commerzbank	i PD4A3J	Classic	22.03.2023	7,50	5,91	19,00	17.03.2023	17,18	101,28	101,38
Hochtief	i PD4BMT	Classic	21.12.2022	60,00	46,85	12,00	16.12.2022	17,03	97,62	97,72
GEA Group	i PD4B1R	Classic	21.12.2022	38,00	33,63	15,00	16.12.2022	17,01	99,17	99,27
HeidelbergCement	i PD4A8Q	Classic	21.12.2022	52,00	44,95	15,00	16.12.2022	16,30	99,52	99,62
Drägerwerk Vz.	i PD4BPT	Classic	21.12.2022	50,00	51,30	12,00	16.12.2022	16,28	97,98	98,08
E.ON	i PD4A62	Classic	21.12.2022	10,00	7,96	12,00	16.12.2022	15,64	98,29	98,39
Fresenius	i PD4BGK	Classic	21.12.2022	32,00	28,70	13,00	16.12.2022	15,17	99,04	99,14

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 15.09.2022; Stand: 08:30 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

ALLE BÖRSENSENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.

The image shows a promotional graphic for BNP Paribas' YouTube channel. The background is a dark blue gradient. On the left, the text 'ALLE BÖRSENSENDUNGEN AUF YOUTUBE' is written in yellow, and 'Volles Programm.' is in large white letters. On the right, there is a screenshot of the YouTube channel page for 'BNP Paribas Zertifikate'. The screenshot shows a grid of video thumbnails, many of which are labeled 'daily' and feature various market-related content, including charts and expert commentary.

ESG-Anlagen

Gute Ideen für vorbildliche ESG-Berichterstattung



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die ESG-Berichterstattung ist ein junges Gebiet: vielerorts haben sich noch keine Standards etabliert. Die Datenlage ist notorisch unbefriedigend. Und, im Gegensatz zur Finanzberichterstattung, wofür große Unternehmen eigene Abteilungen aufgebaut haben, müssen für die ESG-Themen erst Ressourcen mobilisiert und organisiert werden. Wenn allerdings eine solche Berichterstattung einmal aufgebaut ist, dann ist sie ein Gebiet, auf dem sich ein Unternehmen ausgezeichnet profilieren kann: nicht nur gegenüber den Aufsichts- und Regulierungsbehörden, sondern auch gegenüber den Stakeholdern inklusive Kundinnen und Kunden sowie den Talenten. Und es gibt einige hervorragende Beispiele, wie diese kleine Auswahl zeigt:

Crest Nicholson ist eine britische Baufirma. Mit knapp 1.000 Mitarbeitenden ist sie auf den ersten Blick eher ein Mittelständler, aber inklusive der Vertragsangestellten setzte sie 2021 immerhin 790 Millionen Pfund um. Die ESG-Daten lagert sie in einen separaten Bericht aus. Vorbildlich ist hier die detaillierte Berichterstattung über alles, was mit dem Personal zu tun hat. Man erfährt auf einen Blick den Anteil der Vertragsangestellten an der gesamten Belegschaft (71 Prozent, fallend), die Anteile der freiwilligen Abgänge (25,6 Prozent, steigend) und die Diversität in der Belegschaft (mehr als ein Drittel Frauenanteil) sowie auf Managementstufen (50 Prozent Frauenanteil im Aufsichtsrat, null Prozent Anteil in der Geschäftsführung). Natürlich gibt es hier viel Luft nach oben – aber hier wird das immerhin so offen berichtet, dass auch die Fortschritte sichtbar werden, wenn sie sich denn einstellen.

Wheaton Precious Metals ist eine kanadische Edelmetallverarbeitungs-firma. Sie veredelt für kleinere und große unabhängige Minenbetreiber Edelmetalle. Seit 2020 sind die Aktien auch in London gelistet. Und das bedeutet, dass sie über die ESG-Belange im Rahmen der TCFD-Vorgaben berichten muss. Wheaton Precious Metals zeigt im Rahmen der eigenen Berichterstattung detailliert auf, dass und wie das eigene Geschäftsmodell bei unterschiedlichen Klimaszenarien angepasst werden muss. Rohstofffirmen tun sich schwer damit, ihre Scope-1-, -2- und -3-Emissionen (die selbst verursachten direkten Emissionen, die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie und die indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette) präzise zu ermitteln – hier hat man das geschafft. Auch die zusätzlichen Emissionen, die von Investments kommen, werden separat ausgewiesen.

Und bei der OneSavings Bank Group, einer mittelgroßen britischen Bank, die sich auf Immobilienkredite spezialisiert hat, gibt es eine nachahmenswerte Passage in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die sich dem Thema Angestellten-Fluktuation widmet. Hierbei unterscheidet man, ob die Angestellten von sich aus gekündigt haben oder ob sie einfach ihre Ziele nicht erreicht hatten. Die Zahl der freiwilligen Abgänge ist 2021 deutlich gestiegen – ein starker Hinweis auf Verbesserungsbedarf betreffend die Zufriedenheit der Angestellten und damit die Firmenkultur.



BNP PARIBAS UND ESG

» Das Kreditrating von BNP Paribas wurde von der Ratingagentur Fitch bestätigt. Das Rating für langfristige Schulden liegt weiterhin bei „A+“, der Ausblick ist „stabil“. Das Rating wurde nicht nur für den Heimmarkt, sondern auch für die Tochterbanken in weiteren europäischen Ländern bestätigt. Wichtiger Bestandteil der Ratings ist die Nachhaltigkeit insbesondere bei der Vergabe von Krediten. ESG-Themen werden von Fitch hier als „kreditneutral“ betrachtet beziehungsweise haben nur einen „minimalen Einfluss auf das Gesamtergebnis“. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.